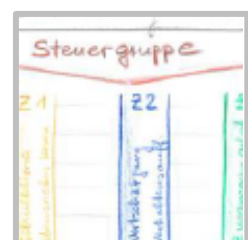
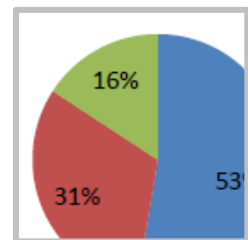
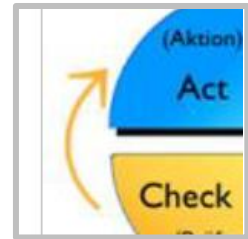


Jahresbericht
Volksschule Schöpfheim
Schuljahr 2016/17

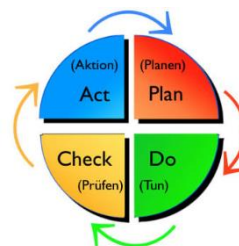


Inhaltsverzeichnis

Schulnachrichten	3
Die externe Schulevaluation... (Vorwort der Schulleitung)	
Kennzahlen	
... und noch ein wenig mehr Statistik	
Schulleben	6
... im Schulhaus Klusen	
... im Schulhaus Dorf	
... im Schulhaus Moosmättli	
... im Schulhaus Oberstufe	
Entwicklungsschwerpunkte	10
Schul- und Unterrichtsentwicklung	
Personalentwicklung	
Organisationsentwicklung	
Schulbauprojekte	
Personelles	13
Verabschiedungen Ende 16/17	
Neuanstellungen fürs Schuljahr 17/18	

Der Jahresbericht gilt als Rechenschaftslegung der Schule gegenüber der Bevölkerung. Er wird jährlich am Ende des Schuljahres veröffentlicht. Der Jahresbericht nimmt Bezug zur relevanten Leistungsvereinbarung. Er gibt Auskunft über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich. Der Jahresbericht wird durch die Schulleitung erstellt.

Die externe Schulevaluation „vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung“.



plan, do, , act!

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses einer Schule nimmt das Stichwort „Check“ eine wichtige Funktion ein: Die eigene Tätigkeit wird überprüft und mit den Zielen verglichen. Neben den internen Checks übernimmt diese Funktion für alle Schulen im Kanton alle sechs Jahre die externe Schulevaluation. Sie „ist Teil des ganzheitlichen, umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen des Kantons Luzern. Sie richtet ihren Fokus primär auf die Praxisgestaltung von Schule und Unterricht sowie deren Wirkungen und Ergebnisse“ und stellt damit eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher.

Für die Beurteilung stützt sich die externe Schulevaluation auf vier verschiedene Methoden:

1. Sie analysiert vorhandene, interne Dokumente,
2. führt bei allen Beteiligten (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung) eine Online-Befragung durch,
3. organisiert Interviews
4. und macht eigene Beobachtungen von Unterrichts- und Sitzungssequenzen.

In diesem Frühling waren die Evaluatoren der Externen Schulevaluation bei uns zu Gast und haben die Datenerhebung bei uns Anfangs Juni abgeschlossen. Nach der Auswertung erhält die Schule einen Bericht inklusive Entwicklungsempfehlungen. Im Juli werden die Schulleitung und die Lehrpersonen und danach die Behörden über die Resultate informiert.

plan, do, check,  !

Nach der Berichterstattung hat die Schule zwei Pflichten: Sie muss einerseits eine Zusammenfassung der Entwicklungsempfehlungen für sechs Monate auf der eigenen Homepage veröffentlichen. „Es gehört zu den Evaluationsstandards, dass die Befragten und Beteiligten der Evaluation (z. B. Eltern, Lernende) angemessen und ausgewogen über die Evaluationsergebnisse informiert werden. Zudem dient sie „der Rechenschaftslegung gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.“

Andererseits hat die Schule natürlich auch die Pflicht zu „act“. Sie erarbeitet dazu einen Massnahmenkatalog, der genau aufzeigt, wie die Empfehlungen der externen Schulevaluation umgesetzt werden. Dazu gehören genaue Zielformulierungen, Zielwerte und ein detaillierter Zeitplan. Die Massnahmen müssen schlussendlich innerhalb eines gewissen Zeitraumes umgesetzt sein.

Mit ihrer Arbeit stärkt und unterstützt die Schulevaluation die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität und trägt so zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Schüpfheim, 27.06.17

Co-Schulleitung Martin Hug, Lukas Meyer, Kurt Rüegg

Quelle: www.volksschulbildung.lu.ch, Stichwort „externe Schulevaluation“

Auf einen Blick

Die externe Evaluation

- vermittelt den Schulen eine systematische, fundierte und umfassende Aussensicht ihrer Schulqualität.
- zeigt den Schulen Stärken und Schwächen auf.
- weist die Schulen auf Bereiche mit Veränderungsbedarf beziehungsweise Veränderungspotenzial hin.
- gibt den Schulen Impulse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.
- liefert den Schulbehörden und Schulleitungen Steuerungswissen für ihre Führungsent-scheide.
- dient der Rechenschaftslegung der Schulen.

Quelle: www.volksschulbildung.lu.ch

Kennzahlen

Schulstatistik	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Total Lernende	566	546	506	495	475	479	494	490
davon Lernende aus Flühli/Escholzmatt-Marbach/Romoos	26	24	21	17	8	3	5	5
davon Lernende anderen Gemeinden (inkl. Sek+)	7	3	0	4	5	7	2	2
Lernende Kindergarten	50	50	47	54	54	78	81	69
davon freiwillig (Prozentsatz des freiwilligen Jahrgangs)							18 (38%)	19 (41%)
Lernende Primarschule	300	287	266	273	269	255	276	285
Lernende Sekundarschule	216	209	193	168	152	136	137	136
Anzahl Fremdsprachige (Muttersprache nicht Deutsch)	42	41	55	60	66	60	60	56
Anteil Fremdsprachige	7%	8%	11%	12%	14%	13%	12%	11%
Anzahl Lernende mit DaZ-Unterricht	13	12	26	27	29	35	34	35
Anzahl Lernende ILZ (gem. Lehrplanstatus)	11	15	17	22	24	26	27	24
Anzahl Lernende IS (gem. Lehrplanstatus bzw. Verfügung)	5	5	4	4	5	3	4	4
Anzahl Abteilungen	30	30	29	27	26	27	28	28
Lernende pro Abteilung Kindergarten	17.75	17.8	16.9	17.0	17.1	17.4	20.3	17.3
Lernende pro Abteilung Primarschule	18.91	17.7	17.8	19.0	18.6	17.9	17.3	16.8
Lernende pro Abteilung Sekundarschule	19.64	19	17.5	18.7	19.0	17.9	17.1	19.4
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Klassenassistenz)	63	64	60	59	55	56	61	61
davon Pensen 0 – 40 %	14	11	10	12	10	9	17	16
davon Pensen 41 – 79 %	23	25	24	23	20	24	16	18
davon Pensen 80 – 100 %	26	28	26	24	24	23	28	27
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	69%	69%	68%	67%	71%	70%	67%	65%
Lektionen Total z.L. Gemeinde (inkl. KLP, DaZ, Assistenz, (Alters-)entlastung, Schulpool)			1141	1055	1058	1096	1118	1132
<i>zusätzliche Lektionen DaZ (z.L. DVS)</i>			21	21	22	19	20	16
<i>zusätzliche Lektionen IS (z.L. DVS)</i>			14.5	15.5	19	11.5	18.5	22.5
Anzahl Stellen Total (Vollzeitäquivalenz VZÄ)			40.0	36.9	36.9	38.2	39	38.2
davon Kindergarten (VZÄ) x/29 ab 2017/18 x/30			2.9	3.1	3.2	4.5	4.7	4.8
davon Primar (VZÄ) x/29 ab 2017/18 x/30			20.3	19.4	20.3	20.0	21.0	20.8
davon Sek (VZÄ) x/28 ab 2017/18 x/29			16.8	14.4	13.4	13.7	13.3	12.6
Nicht unterrichtendes Personal (VZÄ) (SSA, SL, Biblio/PMZ, Betreuung)	4.1	4.3	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5

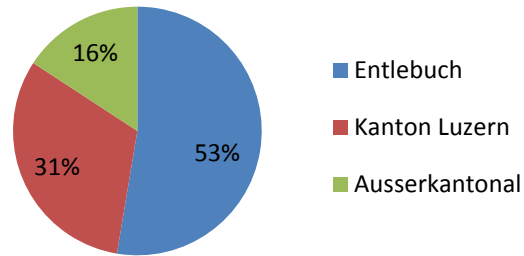
* neues Eintrittsdatum Kindergarten ab 16/17 (Berechnung für 9 Monate)

.. und noch ein wenig mehr Statistik

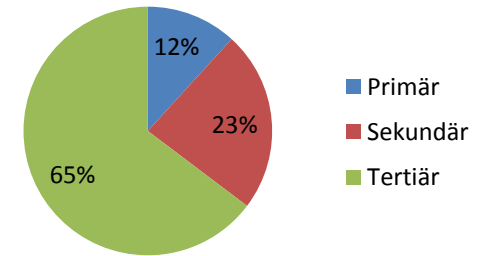
Anschlusslösungen unserer Schulabgänger/innen

Landwirt/in	4
Kaufmann/Kauffrau	3
Medizinische Praxisassistentin	2
Schreiner/in	2
Automobilfachmann	1
Detailhandelsfachfrau	1
Dentalassistentin	1
Fachmann Betriebsunterhalt	1
Fleischfachfrau	1
Forstwart	1
Holzbearbeiter	1
Hochbauzeichner	1
Kosmetikerin	1
Logistiker	1
Müllerin	1
Multimediaelektroniker	1
Strassentransportfachmann	1
Seilbahn-Mechatroniker	1
Zeichnerin (Architektur)	1
Kantonsschule Schüpfheim	1
weiterführende Schule (FMS)	3
Zwischenlösung: 10. Schuljahr	6
Zwischenlösung: Praktika	6
Zwischenlösungen: Au-Pair, Austausch, Sprachaufenthalt	2
Jahrgang 3. Sek 16/17	44
<hr/>	
Übertritt ab 2. Sekundar im Juli 2016 in die Kanti	9
Jahrgang insgesamt	53

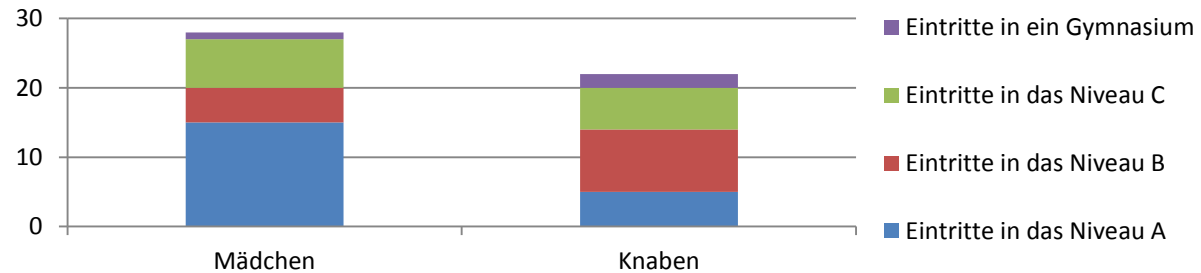
Standorte Lehrbetriebe



Wirtschaftssektor der Lehre

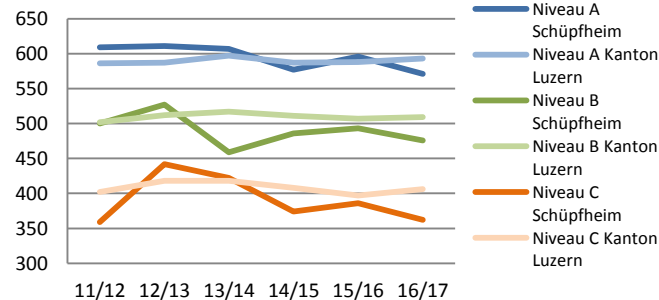


Übertritte Primarstufe - Sekundarstufe 2017



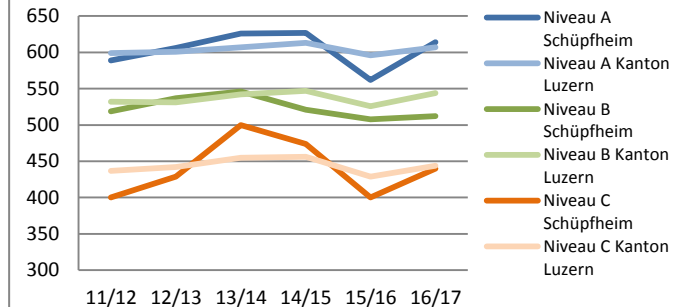
Vergleich Stellwerk 8 "alle Module"

Schüpfheim - Kanton Luzern



Vergleich Stellwerk 9 "alle Module"

Schüpfheim - Kanton Luzern



Schulleben

Schulleben ... im Schulhaus Klusen

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Klusen

„Mitenand und fürenand“

Passend zum diesjährigen Motto wurde das Schuljahr im Klusen "mitenand" eröffnet.

Die Schülerinnen und Schüler wurden mit verschiedenfarbigen Armbändeli eingedeckt und mussten auf dem Pausenplatz ihre Gruppen finden. Miteinander wurde nun innerhalb der altersdurchmischten Gruppen mit einem Band ein Netz geformt. Dabei begrüßten sich die Kinder gegenseitig und wünschten einander etwas Positives zum Schulstart. Am Schluss wurden alle Netze verbunden, so dass ein grosses Netzwerk entstand.



Adventsstimmung im Klusen – Eindrücke von Schülerinnen und Schülern (7. Dez. 2016)

Jeden Morgen, wenn der Bus ankommt, gehen wir ins Treppenhaus. Dort läuft Weihnachtsmusik. Der Gang ist mit schönen Weihnachtsgirladen dekoriert und an den Fenstern hängen farbige Kerzen aus Drachepapier. Auch ein Christbaum aus Karton und die Geschenke fehlen nicht. Immer wieder liegen neue Geschenke auf dem Schutzengelstisch, über die sich die Kinder freuen.

Jeden Dienstag während der Adventszeit hören wir eine Adventsgeschichte. Vom Kindergarten bis zu 6. Klasse sind die Gruppen gemischt. Die Geschichten dauern etwa eine Viertelstunde und werden von unseren Lehrerinnen vorgelesen. Dabei herrscht in jedem Schulzimmer eine besondere Stimmung, passend zur Geschichte.

Sara, Robin, Joel, Roger (6. Klasse)

Ritter, Knappen und Edeldamen

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema "Mittelalter" besuchten die 5./6. Klässler im Februar das Schlossmuseum in Burgdorf. Zu Beginn wurden die Schülerinnen und Schüler als Edeldamen und Knappen eingekleidet. In diesen Kleidern durften sich die „Edlen“ nun im Schloss bewegen. Dabei lernten sie den Ziehbrunnen genauer kennen, durften die Kanonen bestaunen und konnten sich sogar noch im Armbrustschiessen messen. Wer Lust dazu hatte, durfte sich auch noch in eine Ritterrüstung zwängen.



Welches ist das originellste Osterei?

Mit einer gemeinsamen Osterdekoration im März wurde das diesjährige Jahresmotto "mitenand und fürenand" im Schulhaus Klusen erneut gelebt. Die Schülerinnen und Schüler haben das Schulhaus "mitenand" österlich dekoriert. Die grösseren Schülerinnen und Schüler mussten sich vorgängig bei der Planung überlegen, welche Arbeiten sie den jüngeren Kindern zuteilen konnten. Dabei entstanden riesige, wunderschöne, kreative und einzigartige Ostereier.



Rope skipping - Event

In der letzten Schulwoche findet bei schönem Wetter wieder einmal ein Schulfest statt. Im Moment laufen die Vorbereitungen dazu auf Hochtouren. Alle Klusen-Kinder sind fleissig am Seilhüpfen. Als Darbietung für dieses Klusenfest wird gemeinsam eine Choreographie, bestehend aus Seilhüpfen und Tanz, eingeübt. Alle freuen sich schon jetzt auf ein tolles Fest!



(Text und Bilder: Team Klusen)

Schulleben ... im Schulhaus Dorf

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Dorf/Pfarreiheim

Autorenlesung mit Uschi Flacke für die Klassen 2a+b

Immer wieder im Verlaufe der Schulzeit kommen die Kinder in Genuss einer Autorenlesung. Im November 2016 war die Kinderbuchautorin Uschi Flacke im Dorfschulhaus zu Besuch. Mit viel Ausdruck erzählte sie ein paar Ausschnitte aus ihren lustigen und spannenden Geschichten. Sie zog die Kinder so richtig in ihren Bann. Alle lachten viel, hörten gespannt zu und meldeten sich gerne zu Wort.



Besuch bei der Feuerwehr der Klassen 3a+b

Im Rahmen des M+U-Themas „Feuer – Faszination oder Gefahr“ besuchten die 3. Klässler die Feuerwehr in Schüpfheim. An vier Posten erfuhren sie unter anderem mehr zu den Fahrzeugen, zur Wärmebildkamera, zum Atemschutz usw. Das Löschen mit dem Schlauch und eine Fahrt mit dem Hubretter durften natürlich auch nicht fehlen. Es war ein spannender und lehrreicher Ausflug!

Projektstage (Kalter Markt, Advent, Fasnacht, Musik)

In diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler und die Kindergärtner des Dorfschulhauses während des Schuljahres einige spannende Projektvormittage erleben. Der erste Vormittag fand am Kalten Markt statt. In der Moosmättlihalle wurde an unterschiedlichen Bewegungs- und Spielstationen geturnt, gespielt und gelacht.

Zum Beginn der Adventszeit trafen sich alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse und hörten sich die Geschichte „Lumina“ an. In verschiedenen Ateliers wurden eifrig und mit höchster Konzentration viele schöne Laternen zur Schulhausdekoration gebastelt.

Die Schülerfasnacht am Freitag vor den Ferien wurde mit buntem Treiben im Dorfschulhaus eröffnet. In unterschiedlichen „Fasnachtsbuden“, die von den Kindern mithilfe der Lehrpersonen selbständig betreut wurden, durfte sich die froh gekleidete Kinderschar amüsieren. Die letzten Projektstage wurden anlässlich der Musiktage in Schüpfheim dem Thema Musik gewidmet. Während zwei Vormittagen besuchten die Kinder verschiedene Workshops, in denen getanzt, gesungen, begleitet, bewegt, gerappt oder auch vertont wurde. Zum Abschluss der Projektstage trafen sich alle Kinder im Musiksaal des Dorfschulhauses und präsentierten die erarbeiteten Stücke.



Buchstabenfest der Klassen 1a,b und c

Um den Abschluss und den Erwerb der gelernten Buchstaben gebührend zu feiern veranstalteten die 1. Klassen im Sagenwald ein Buchstabenfest. An vielen unterschiedlichen ABC-Posten konnten sich die Kinder amüsieren: Klettern wie ein Affe, Blätter sammeln, sich eine Clownnase malen, auf des Dach klettern, ... bis hin zum Wippen. Zum Abschluss überreichten die Lehrpersonen den ABC-Schützen ihr verdientes Buchstabendiplom und die im Unterricht gemachten Bastelarbeiten zu den Buchstaben.

„Kleiner Dodo, was spielst du?“ Theateraufführung vom KG1

Voller Elan und Stolz führten die Kinder vom KG 1 die Geschichte vom kleinen Affen Dodo. Dodo lebt im Dschungel und findet eines Tages eine Geige. Mit den Klängen verscheucht er alle anderen – aber Dodo übt, bis er auf seiner Geige die schönsten Melodien spielen kann. Die Kindergarten-Kinder vom KG 1 probten seit den Osterferien sehr fleissig an ihrem Theaterstück.



(Text und Bilder: Team Dorf)

Schulleben ... im Schulhaus Moosmättli

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Moosmättli

Start ins neue Schuljahr

Zu einer schönen Tradition ist der gemeinsame Kennenlernvormittag im Moosmättlischulhaus geworden. Die neuen Schülerinnen und Schüler wurden in verschiedene Kleingruppen verteilt. In diesen Gruppen wurden Ziele für das neue Schuljahr gesetzt, gesungen, gebastelt und mit Spass und Spannung Teamwork erlebt. Im gemeinsamen Abschluss wurden die neuen Schüler sowie auch der neue Schulleiter im Moosmättli willkommen geheissen.



Unterwegs in der herbstlichen Biosphäre

Die Schüler vom Moosmättli erkundeten im Herbst die Biosphäre. Einige befassten sich zusammen mit den Schülern vom Klusen intensiv mit der Frage, "was denn an einer Moorlandschaft so schützenswert ist". Andere erkundeten den Wald und seine Bewohner auf Heilig Kreuz. Wieder andere waren an der Kleinen Emme und wurden zu kleinen Fischexperten. Die Herbstwanderung führte die Moosmättligemeinschaft schliesslich noch auf den Energiewanderweg in Entlebuch.



Anlässe im Schulhaus

Weitere liebgewonnene Traditionen sind im Dezember der Aufbau der Krippe im Eingang des Schulhauses und der Adventsanlass, an dem jeweils gemeinsam gesungen, Geschichten gehört, philosophiert und gebastelt wird.

Der Anlass "Geschichte us der Chischte" soll zu einer neuen Tradition werden. In altersdurchmischten Gruppen schrieben die Schüler in diesem Jahr Geschichten unter dem Motto «Humor». Anschliessend trugen sie die prämierten Geschichten äusserst unterhaltsam vor.

Die 6.-Klässler stellten sich selber Forscherfragen, recherchierten und erarbeiteten deren Antworten und präsentierten sie sich gegenseitig ihre Ergebnisse.



Sportliches im Winter:

- Schneolympiade in eisiger Kälte,
- Skifahren am Schüpferlift,
- Jumpen in Marbach wie Simon Ammann,
- Eislaufen mit und ohne Eishockeystock
- erfolgreiche Teilnahme der Klasse 6b an den Swiss Unihockey Games in Wolhusen

(Text und Bilder: Team Moosmättli)

Schulleben ... im Schulhaus Oberstufe

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Sekundarstufe I

Schulhaus - Adventskalender

Besinnliche und amüsante Geschichten, Wünsche und persönliche Gedanken zum Advent: Dies konnte man nachlesen im grossen Adventskalender. Jeden Tag wurde einer der schön gestalteten Texte entfaltet und lud einen Moment zum Verweilen ein. Die Texte wurden von interessierten Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Bildnerisches Gestalten erstellt.



Kantonaler Schulsporttag in Schüpfheim

Anstelle eines Leichtathletik-Nachmittags nahm die ganze Oberstufe am Kantonalen Schulsporttag im September teil. Wetteifern mit über 700 Jugendlichen aus dem ganzen Kanton stand auf dem Programm, dies bei tollem Wetter. Verschiedene sportliche Disziplinen galt es zu absolvieren. Daneben gab es Spiele wie Smollball und Speedminton, die Schnelligkeit und Präzision verlangten. In Pausen konnten die Jugendlichen in der Moosmättli Turnhalle Harassen stapeln, was zu eindrucksvollen Harassen-Türmen geführt hat.

Kindergarten

Am 16. Februar war es soweit: die beiden Kindergärten wurden wegen der Renovationsarbeiten ins Oberstufenschulhaus gezügelt. Jedes Kindergartenkind bekam einen Götti oder ein Gotti aus der ISS 9. Diese nahmen Kindergartenkind und Stühlchen an die Hand, um in einem langen "Umzug" in die neuen Zimmer zu gehen. Danach zeigten die Oberstufeler einen grandiosen Einsatz und halfen, die vielen verschiedenen Materialien, Spielsachen, Bücher und Puzzles zu zügeln! Der Zusammenhalt zwischen Gross und Klein hat sich im 2. Semester vertieft und führte immer wieder zu wunderbaren Begegnungen.



Lerninsel als Möglichkeit der integrativen Förderung IF - Eine Insel zum Arbeiten und Lernen

In der Integrierten Sekundarschule wird für alle Schulstufen während dem Selbst Organisierten Lernen (SOL) die Lerninsel angeboten. Das IF-Zimmer ist während dieser Zeit offen und die IF-Lehrperson ist anwesend. Die Lernatmosphäre ist ruhig und lädt ein zum Arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Aufgaben unter Anleitung noch einmal zu thematisieren und zu üben. Dies geschieht in Gruppen- oder Einzelarbeit. Die Lerninsel wird auch genutzt, um still ein Buch zu lesen oder sich auf eine Prüfung vorzubereiten.



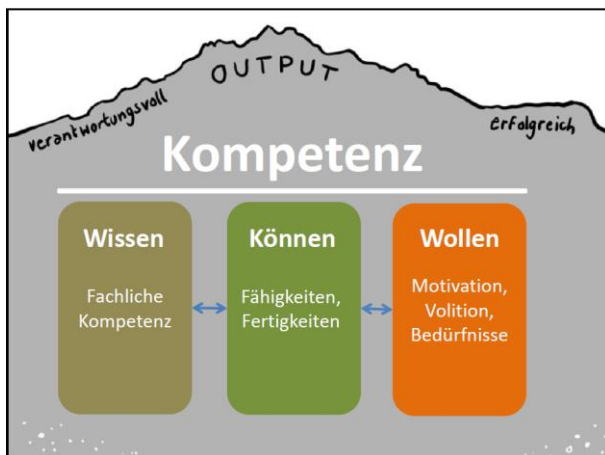
Lerninsel offen

(Text: Monika Lötscher)

Entwicklungsschwerpunkte

Schul- und Unterrichtsentwicklung

- kompetenzorientierter Unterricht als didaktische Herausforderung
- Schulentwicklungsschwerpunkte durch das Team definiert (Schulprogramm)
 - Zyklus 1: lebensnahes Lernen / Schulklima
 - Zyklus 2: Wertschätzung / Verhaltensauffälligkeiten
 - Zyklus 3: Zusammenarbeit / Lernen als Erlebnis



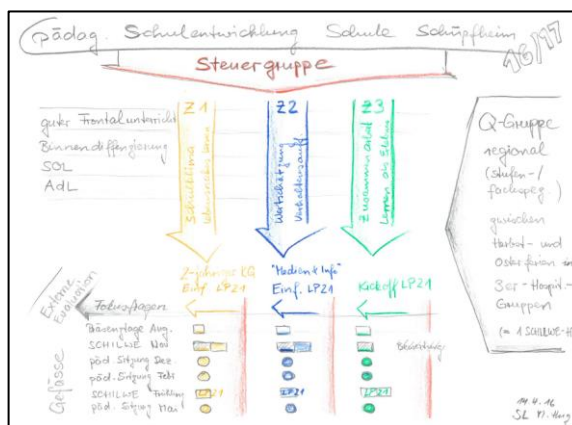
Die Kompetenzorientierung des Lehrplans verbindet die drei Elemente „Wissen“, „Wollen“ und „Können“, welche sich gegenseitig bedingen. Erkennbar wird die Kompetenz im Handeln: Erfüllt jemand eine Aufgabe erfolgreich und verantwortungsvoll, ist er kompetent. Handelndes und entdeckendes Lernen bekommen dadurch ein höheres Gewicht.

Damit die Unterrichtsqualität, die Beurteilungsformen und die Ausrichtung auf den neuen Lehrplan über alle Stufen hinweg qualitativ hochstehend und ähnlich umgesetzt werden, müssen die Lehrpersonen ähnliche Vorstellungen und Begrifflichkeiten davon haben. Durch

Inputs, Diskussionen und konkrete Umsetzungsentscheidungen näherten sich die Lehrpersonen in ihren Zyklen der Kompetenzorientierung mehr und mehr an. Die konkrete Umsetzung folgt nun in der Primarstufe im neuen Schuljahr. Spätestens dann zeigt sich, welche Früchte die Vorarbeiten tragen.

Neben der Umsetzung des Lehrplan 21 standen in jedem Zyklus unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte im Fokus:

- Der Zyklus 1 befasste sich mit dem Übergang vom Kindergarten in die Primarstufe. Das Ziel war es, die gegenseitigen Erwartungen der Lehrpersonen zu kennen und die nötigen Voraussetzungen dazu zu schaffen.
- Im Zyklus 2 stand der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten im Zentrum: An der Schilwe im Herbst wurden nach einem höchst spannenden Einstiegsreferat durch Herrn Beat Niederberger, Dozent an der PHLU verschiedene Handlungsfelder und konkrete Umsetzungsmassnahmen gesammelt und besprochen.
- Der Zyklus 3 fokussierte auf den Unterricht: Wie kann das Lernen zum Erlebnis werden und wo findet handelndes oder entdeckendes Lernen statt? Anhand konkreter Beispiele erarbeiteten die Lehrpersonen Möglichkeiten dazu.



Personalentwicklung

- fachlich und methodische Vorbereitung auf den Lehrplan 21
- regionale Q-Gruppenarbeit als Blick über den eigenen Tellerrand

Der Lehrplan 21 beschreibt neu sogenannte Modullehrpläne. Darin werden fächerübergreifende Aufgaben der Schule beschrieben. Ein wichtiger solcher Modullehrplan ist der Lehrplan „Medien und Informatik“. Neben didaktischen und methodischen Fragestellungen steht dabei auch die persönliche Entwicklung jeder Lehrperson im Vordergrund. Sie muss sich fit machen, um die Inhalte im eigenen Unterricht vermitteln zu können. Dazu besuchten die Lehrpersonen der PS 3 – 6 einerseits einen Holkurs und bildeten sich



andererseits im Rahmen von Lehrerweiterbildungen der PHLU selbständig weiter.

Ein stärkeres Gewicht erhält die Verwaltungssoftware „LehrerOffice“. Damit werden unter anderem Elterngespräche vorbereitet, Förderpläne erstellt oder die Notenzeugnisse gemacht. Damit die Handhabung und der technische Umgang für alle Lehrpersonen klar ist, präsentierte in einer internen Lehrerweiterbildung der für die Primarstufe zuständige IT-Verantwortliche Renzo Steiger die neuen Möglichkeiten der Software.

In diesem Schuljahr wurde die Q-Gruppenarbeit regional organisiert. So trafen sich drei Lehrpersonen aus verschiedenen Gemeinden der Biosphäre und Wolhusen zur gegenseitigen Unterrichtsbeobachtung und Rückmeldung. Für unsere Lehrpersonen stand dabei der Blick über den eigenen Tellerrand im Mittelpunkt: Wie organisiert eine Lehrperson einer anderen Schule ihren Unterricht? Was sind die Unterschiede der Zusammenarbeit zur Schule Schüpfheim? Usw. Grossmehrheitlich empfanden die Lehrpersonen diese Organisationsform als Bereicherung, worauf die Schulleiterkonferenz der Biosphäre beschlossen hat, die regionale Q-Gruppenarbeit alle vier Jahre zu organisieren.

Organisationsentwicklung

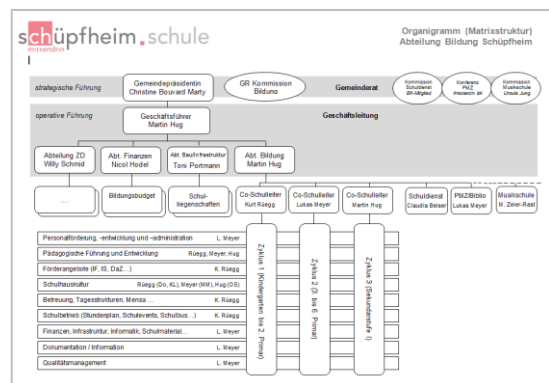
- Einführung der Steuergruppe
- Umsetzung neue Schulführungsorganisation
- Durchführung Externe Schulevaluation

Die Steuergruppe koordiniert verschiedene Schulentwicklungsprozesse, leitet sie aber nicht selber: Sie steuert, die Schulleitung leitet. Je drei Lehrpersonen aus den jeweiligen Zyklen bilden mit dem zuständigen Schulleiter die Zyklussteuergruppe. Diese drei Steuergruppen haben sich in diesem Schuljahr 3 – 4 mal getroffen und Prozesse initiiert, als „Echoraum“ gewirkt und als direkte Bindeglieder zu den Lehrpersonen gedient. Die drei Zyklussteuergruppen vereinen sich wiederum in der Gesamtsteuergruppe, welche sich zu Beginn und gegen Ende des Schuljahres trifft. Der Start ist gelungen, nun braucht es noch Anpassungen und Feinjustierungen.

In diesem Schuljahr waren folgende Lehrpersonen von ihren Teams als Steuergruppenmitglieder gewählt:

- Zyklus 1: Lucia Brändli, Astrid Giger, Sibylle Riedweg
- Zyklus 2: Heidi Ambauen, Sarah Fischer, Yvonne Thali
- Zyklus 3: Markus Bürgler, Helen Kaufmann, Renzo Steiger

Die Schulorganisation bildet bei uns seit diesem Schuljahr die Struktur des Lehrplan 21 ab: Die drei Zyklen KG – PS2, PS3 – PS6 und OS bilden je eine Teameinheit und werden durch einen Schulleiter personell und pädagogisch geführt. Dieser Wechsel hat sich klar bewährt: Der Lehrplan 21 bedingt viele und teilweise enge Absprachen innerhalb der Zyklen, was durch unsere Organisationsform begünstigt wird. Die fachliche Führung ist nach wie vor in einer Matrixstruktur organisiert. Lukas Meyer hat sich als neuer Schulleiter schnell im Schulleitungsteam und in der Schule eingelebt



Ende Schuljahr waren die Evaluatoren der externen Schulevaluation bei uns zu Gast und haben analysiert, Befragungen durchgeführt, Interviews organisiert und Beobachtungen gemacht. In der letzten Schulwoche werden die Resultate präsentiert, woraus die Schule einen Massnahmenkatalog zur Weiterentwicklung der Schule erarbeiten muss. Die Umsetzung dieses Katalogs beschäftigt uns dann im kommenden Schuljahr.

Schulbauprojekte

- Neubau und Sanierung Kindergarten Pfarreiheim
- Neubau zur Ergänzung Schulhaus Dorf
- Sanierung Schulhaus Dorf

Nachdem die Schüpfeimer Bevölkerung den Schulbauprojekten Ende November mit überwältigendem Mehr zugestimmt hatte, wurde das Neubau- und Sanierungsprojekt Kindergarten Pfarreiheim als erstes zügig an die Hand genommen. Bevor die Bagger auffuhren, mussten aber die Kindergartenklassen in ihr neues, zwischenzeitliches Domizil zügeln. Sowohl für die Kindergartenkinder wie die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe war dies ein unvergesslicher Tag: Gemeinsam schleppten sie das Material mit grosser Unterstützung der Hauswarte ins Oberstufenschulhaus. Dabei entstanden viele sehr schöne Begegnungen und Situationen. So sagte der 9. Klässler Amir Gadri stellvertretend für die Grossen: „Es war cool, die Kleinen zu betreuen, sie an der Hand zu nehmen und ihnen zu helfen.“



Oberstufenschüler und Kindergärtler beim gemeinsamen Zügeln



Vorraum provisorische Kindergärten im Oberstufenschulhaus

Im provisorischen Zuhause fühlen sich sowohl die Kinder wie auch ihre Lehrpersonen wohl und der Platz und die Zimmer sind entsprechend praktisch und erfrischend eingerichtet.

Das provisorische Zuhause belebt das Schulhaus Oberstufe. In einigen gemeinsamen, sympathischen Projekten genossen und verbesserten die Kleinen und die Grossen ihr Nebeneinander im gleichen Haus.

In der Zwischenzeit wächst sowohl der Neubau des Kindergartens Pfarreiheim als auch der Ergänzungsbau beim Schulhaus Dorf. Dort mussten die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen vor allem während der Zeit des Betonierens sich mit einigen Lärmemissionen auseinandersetzen. Die Vorfreude auf die neue Umgebung liess den Krach aber in erträglicherem Licht erscheinen.



Aktueller Stand Neubau und Sanierung KG-Pfarreiheim



Aktueller Stand Ergänzungsbau Schulhaus Dorf

Schon bald wird Aufrichte gefeiert. Das Ziel ist, dass diese beiden Neubauten um Weihnachten 17 bezugsbereit sind, damit danach die Sanierung des Dorfschulhauses in Angriff genommen werden kann.

Personelles

Verabschiedungen Ende 16/17



Silvia Albisser

arbeitete seit 2004 als Fachlehrperson Technisches Gestalten bei uns. Sie unterrichtete an Klassen von der 2. Primar- bis zur 3. Sekundarstufe. Zusätzlich unterrichtete sie während einigen Schuljahren Englisch, Mensch & Umwelt und Bildnerisches Gestalten auf der Primarstufe. Sie engagierte sich in der Arbeitsgruppe Schulklima als Vertreterin ihres Schulhauses mit und war verantwortlich für die Schulhausgestaltung im Schulhaus Dorf. Sie tritt auf das neue Schuljahr eine Stelle in Emmen an.



Rahel Balmer

startete ihre Schulkarriere im Jahr 1999 bei uns in Schüpfheim. Bis heute unterrichtete sie als Klassenlehrperson auf der Unterstufe. Unterbrochen hat sie ihre Unterrichtstätigkeit durch zwei dreimonatige Bildungsurlaube für das Erlangen des Englischdiploms. Rahel übernahm verschiedene Kustoden wie Materialverwaltung, Arbeitszimmer für LP, Gotte für Neueinsteigerinnen oder die Fachleitung Deutsch im Zyklus 1. Sie war zudem vier Jahre Ansprechperson des Schulhauses Dorf. Rahel verlässt uns aufgrund ihrer Mutterschaft.



Kurt Erni

arbeitete seit Januar 2010 als Leiter der Bibliothek und des pädagogischen Medienzentrums (PMZ) bei uns in Schüpfheim. Bis Sommer 16 war er verantwortlich für die fachliche und personelle Führung der beiden Institutionen. Auf Schuljahr 16/17 hat er die personelle Führung abgegeben und konzentrierte sich auf die fachliche und organisatorische Leitung. Seit Aufnahme seiner Tätigkeit war er für diverse Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zuständig. Kurt geht Ende Schuljahr in Pension.



Margrith Häfliger

startete nach dem Studium ihre berufliche Laufbahn 1978 bei uns in Schüpfheim. Sie unterbrach ihre Anstellung für Weiterbildungen und Reisen und absolvierte 1995 einen Trimesterkurs der Lehrerweiterbildung. Sie unterrichtete als Klassen- und Fachlehrperson in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte. Daneben engagierte sie sich als Fachschaftsleiterin der Sprachfächer und für das Projekt „Club der jungen Dichter“. Sie stellte sich zudem für Betreuungsarbeiten zur Verfügung. Margrith verlässt unsere Schule auf Ende Schuljahr und tritt ihre Pension an.



Regula Kaufmann

arbeitete seit dem Schuljahr 14/15 als Lehrperson für Integrative Förderung Primar bei uns. Sie war an unterschiedlichen Stufen tätig. Berufsbegleitend absolvierte sie seither den Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik. Sie war für zwei Jahre Mitglied des Redaktionsteams Schulfenster und war für das Schulhaus Dorf verantwortlich für die Schulhomepage. Regula verlässt unsere Schule, um in Wabern BE an der Sprachheilschule eine neue Stelle als Schulische Heilpädagogin anzutreten.



Klara Picchetti

stellte ihre Dienste über 20 Jahre lang der Schulküche zur Verfügung. „Kläri“ stieg 1996 als Aushilfe ins Küchenteam ein und übernahm 2006 die Gesamtverantwortung für die Menüplanung und den Einkauf. Zudem stand sie an vier Tagen auch als Köchin für 30-60 hungrige Mäuler im Einsatz. Für die Schule war ihr dauerhaftes Engagement ein Glücksfall. Die Kinder konnten mit grosser kulinarische Abwechslung und ausgewogenen Menüs rechnen. Kläri hat sich entschieden, auf Ende Schuljahr die Schulküche zu verlassen und ihre Pension anzutreten.



Theres Schmid-Furrer

trat nach ihrer Zweitausbildung an der PH Luzern auf das Schuljahr 15/16 ihre erste Stelle als Lehrperson bei uns an. Sie war Klassenlehrperson auf der Unterstufe. Zusätzlich übernahm sie die Hausaufgabenbegleitung im Schulhaus Dorf. Sie zeichnete dazu verantwortlich für die Fachleitung Mathematik Zyklus 1 und für die Pausenplatzspiele. Durch ihre Mutterschaft hat Theres die Funktion als Klassenlehrperson während des Schuljahres aufgegeben.



Alice und Friedrich Vogel-Brechbühl

dürfen auf wohl auf die längste Karriere an unserer Schule zurückblicken. Fredy transportierte während fast fünf Jahrzehnten die Kinder aus dem Gebiet Finishütten zuverlässig und sicher zur Schule, Alice übernahm den Kurs 1991. Wer die Strecke kennt, weiss, mit welchen Tücken im Sommer und Winter auf der schmalen Bergstrecke zu rechnen ist. Die beiden möchten etwas kürzer treten und ihren verdienten Ruhestand geniessen.

Neuanstellungen fürs Schuljahr 17/18



Sonja Bachmann übernimmt ein Pensum als Fachlehrperson für Technisches Gestalten. Im neuen Schuljahr wird sie im Zyklus 2 Handarbeit unterrichten. Sonja Bachmann wohnt mit ihrer Familie in Malters. Sie hat nach ihrem Abschluss als Primarlehrerin mehrere Jahre an verschiedenen Primarklassen unterrichtet. Nebenberuflich liess sie sich zudem an der Hochschule Luzern als Textildesignerin FH ausbilden.

Isabel Grüter wird die Klasse 1b im Schulhaus Dorf unterrichten. Sie stammt aus Wolhusen und wohnt in Luzern. Nach ihrer Erstausbildung als Drogistin schliesst sie diesen Juni ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern als Lehrperson Kindergarten/Unterstufe ab.



Simone Rindlisbacher unterrichtet neu als Fachlehrperson für Technisches Gestalten bei uns. Sie wohnt mit ihrer Familie in Schwarzenberg. Nach dem Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar in Menzingen hat sie an verschiedenen Schulen unterrichtet. Sie ist zudem diplomierte Naturheilpraktikerin. Nach einer Pause als Mutter und Hausfrau steigt sie bei uns mit Handarbeitsunterricht an den 5. und 6. Klassen im Schulhaus Moosmättli wieder in die Berufstätigkeit ein.

Fabienne Schmid übernimmt die Klasse 1c im Schulhaus Dorf. Sie stammt aus Flühli und wohnt in Schüpfheim. Sie schliesst ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern als Lehrperson für Kindergarten/Unterstufe in diesem Sommer ab



Rahel Stadelmann wird die Klasse 1a im Schulhaus Dorf unterrichten. Sie stammt ursprünglich aus Malters und wohnt nun in Luzern. Rahel Stadelmann hat ihr Studium zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Luzern 2014 abgeschlossen. Aktuell unterrichtet sie als Klassenlehrperson an einer 2. Klasse in Emmen.